

SK Niederbrechen II - Braunfels I

1. Brett	Rudolph, Lukas	Diehl, Andreas	0:1
2. Brett	Beinrucker, Markus	van der Riet, Ernst	1:0
3. Brett	Lehnert, Michael	Ewin, Hans-Peter	0:1
4. Brett	Henrich, Heinz	Grass, Ernest	Remis
5. Brett	Beinrucker, Clemens	Pralle, Katharina	1:0
6. Brett	Kautz, Thomas	Post, Maximilian	Remis
7. Brett	Götz, Andreas	Rilling, Ulrich	0:1
8. Brett	Schmidt, Jörg	Swoboda, Sebastian	0:1
Gesamt			3:5

Am vierten Spieltag in der Landesklasse West hatten wir die Schachfreunde aus Braunfels zu Gast. Nachdem wir als Mannschaft bisher ungeschlagen waren, wollten wir diese Serie fortführen, was uns allerdings nicht gelang.

Als Mannschaftsführer ging ich mit gutem Beispiel voran und konnte meine Partie an Brett 5 nach gut 3 Stunden Spielzeit gewinnen. Meine Gegnerin wollte mit der Öffnung des Zentrums zu früh zu viel erreichen. Dabei kamen meine Figuren aktiv ins Spiel und konnten schwache Felder im weißen Lager besetzen. Der weiße König wurde in der Folge vom Königs- an den Damenflügel getrieben und taktisch ging Material verloren. 1:0

An Brett 2 wollte Markus eigentlich die Partie schnell beenden. Sein Gegner spielte die Eröffnung aber nicht sonderlich gut und geriet erst in Entwicklungsnachteil und dann gingen zwei Bauern verloren. Nachdem sich die Stellung etwas vereinfacht hatte, waren die beiden Mehrbauern als Freibauern am Damenflügel zu stark. 2:0

In der Zeitnot-Phase gelang dann Braunfels der Ausgleich an den Brettern 3 und 7. Michael Lehnert konnte wegen frühem f6 seinen König nicht mit der Rochade in Sicherheit bringen und geriet im Zentrum und am Königsflügel unter Druck. Weiß konnte seine Figuren aktiver positionieren und die Stellung um den schwarzen König öffnen. Die Verteidigung kostete dann einen Bauern und es wurde in ein Turmendspiel abgewickelt. Hier konnten die weißen Türme ihre Aktivität voll entfalten und weitere Bauern gewinnen. 2:1

An Brett 7 konnte Weiß in der Eröffnung seine Figuren besser koordinieren. In einer Abwicklung ging viel Material vom Brett und Andreas befand sich in einem Endspiel mit Springer und Turm gegen Läufer, Turm und Mehrbauern. Wegen einer Mattdrohung ging dann der Springer verloren und damit die Partie. 2:2

Nach der Zeitnotphase musste sich dann auch Jörg geschlagen geben. Nach der Eröffnung konnte Schwarz einigen Druck am Königsflügel aufbauen, der eine genaue Verteidigung nötig machte. Jörg hatte zwar einige Chancen auf Gegenspiel, aber sein Gegner konnte durch ein Springermanöver die

Dame gewinnen. Nach einer Abwicklung wurde das zwar nur zu einem Turm weniger, aber in der Stellung war dann nach der geschafften Zeitkontrolle nichts mehr zu holen. 2:3

Thomas an Brett 6 stand nach der Eröffnung mit Raumvorteil und aktiven Figuren etwas angenehmer. Es tauschten sich viele Figuren ab und im entstehenden Leichtfiguren-Endspiel hatte Schwarz einen Freibauern. Diesen konnte Thomas schließlich neutralisieren, sodass man sich auf Remis einigte. 2,5:3,5

An Brett 1 verlor Lukas nach der Eröffnung in einer Abwicklung einen Bauern, hatte aber wegen einiger weißer Bauernschwächen Kompensation dafür. Lange blieb die Partie in der Remisbreite, aber im Endspiel übersah Lukas leider einen Bauerndurchbruch, der ihn den Läufer und nach langem Kampf die Partie kostete. 2,5:4,5

Wieder mal war Heinz an Brett 4 noch am kämpfen für die Mannschaft. Nach der Eröffnung standen die schwarzen Figuren etwas aktiver und besser koordiniert. Ein gespieltes Bauernopfer war Schwarz dann aufgrund seines unrochierten Königs in der Mitte dann wohl doch zu heiß, sodass er materiell in Nachteil geriet. In einer Abwicklung konnte Heinz dann die Qualität für zwei Bauern gewinnen, wobei seine beiden Türme auf der offenen d-Linie sehr aktiv standen. Kurz vor und nach dem Ende der Zeitnot übersah Heinz dann leider die Chance, wegen der Schwäche der Grundreihe diesen strategischen Vorteil taktisch zu verwerten und tauschte stattdessen die Schwerfiguren ab. Das resultierende Endspiel war dann ausgeglichen. 3:5

In den Partien wurden diesmal leider einige Chancen vergeben und Fehler gemacht, sodass wir uns nun mit 4 Mannschafts- und 15,5 Brettunkten auf Platz 6 der Tabelle befinden. Die Tabellenspitze mit 6 Punkten ist aber in greifbarer Nähe, allerdings auch die Abstiegsplätze. In den nächsten Runden heißt es dann konzentrierter zu spielen und die Chancen besser zu verwerten. Nach der Weihnachtspause geht es Anfang Februar in Wieseck weiter.